



A. BLOCH

gemeinsamen Wirkung der Mittel auf unsere Sinnesorgane annehmen, dass es dem Komponisten notwendig ist, den 2. sonderbaren Zusammenklang zu erschüttern. Es ist klar, dass eine Reihe anderer, dem Hauptzusammenklang entgegengesetzt, notwendig vorhergegangen sein müssen, sonst würde unser Ohr Zweck gleichartiger Mittel an diese Art Mittel gewöhnt und sein, auf die notwendige Kombination stark zu reagieren.

Mich erwartet die Erwiderung: man darf sich nicht lassen, sie sind nicht vollkommen; sie sind ausserdem von stimmte Formeln gewöhnt, die wir für Axiome halten; and alles in der Welt entwickelt: das, was dem Musiker zu alten kam, ist für das gegenwärtige Ohr ein Wohlklang.

Darauf möchte ich folgendes erwidern: ebenso wie alles entwickelt und verschiedenen Aenderungen unterliegt, wie alle unendlich weit entfernten Punkt strebt, ebenso werden sich unendlich entwickeln und vervollkommen. Unzweifelhaft sind tigen idealen Gehörfunktionen schon in unserem gegenwärtigen Gesetze des idealen Gehörs werden trotz ihrer grossen Entfernung im Grunde mit den Gesetzen unseres gegenwärtigen Gehörs

